

Teil I Mittelalter und Frühe Neuzeit	8	Das „Salzfass“ von 1834 am westlichen Weserufer	74
Die Geschichte des Rathauses von 1282 bis zu seiner Zerstörung 1945	10	Der Wallbaumsche Kalkofen von 1835 an der Landstraße nach Springe	76
Die Lateinschule des Stifts St. Bonifatius aus dem 13. Jahrhundert bis zu ihrem Abriss 1852	12	Die Schule am Münsterkirchhof von 1850	78
Das Gebäude der heutigen Löwenapotheke aus der Zeit um 1300	14	Die beiden Mühlenbauten auf dem Werder von 1864 und 1886	80
Vom Nutzen der um 1300 gebauten Weserwehre für die Stadt	16	Das königliche Invalidenhaus von 1863	82
Die alte Pfortmühle aus dem Ende des 13. Jahrhunderts	18	Die katholische St. Augustinus-Kirche von 1866 am Ostertorwall	84
Der Beginenhof von 1343	20	Der Zellenbau der Strafanstalt von 1867	86
Das Haus Münsterkirchhof 11 im Wandel von acht Jahrhunderten	22	Das Direktorenhaus der Strafanstalt am Münsterwall von 1867	88
Das Heiliggeist-Hospital am Ostertor	24	Teil III Hamelns Gründerjahre von 1866-1918	90
Das Siechenhaus in Wangelist und seine 1469 errichtete St. Annen-Kapelle	26	Die zweite Schleuse von 1871	92
Das 1548 gebaute Fachwerkhaus Ecke Pferdemarkt-Emmernstraße	28	Der Bahnhof von 1872	94
Das Lemkesche Fachwerkhaus in der Neuen Marktstraße	30	Die Kriegerdenkmäler im Invalidengarten seit 1872	96
Die Kurie Jerusalem aus dem späten 16. Jahrhundert	32	Die wechselnde Nutzung der Garnisonkirche seit 1874	98
Das Hochzeitshaus von 1617	34	Die Rettung des Münsters durch Conrad Wilhelm Hase im Jahre 1875	100
Das Schicksal des 1646 errichteten Adelssitzes Kiepehof	36	Das kurze Leben der Hamelner Synagoge von 1879	102
Ein aus der Osterstraße in die Invalidenstraße versetztes Fachwerkpalais	38	Die Thiemühle von 1880	104
Die um 1641 errichtete Mühle auf dem Werder	40	Der Hunold- und Gertrud-Brunnen von 1884 am Thiewall	106
Die „Baraque“ am Langen Wall vom Ende des 17. Jh.s	42	Die Villa Spangenberg und ihr Gärtnerhaus um 1885	108
Der alte „Stockhof“ von 1698	44	Das Goldsteinsche Haus am Ostertorwall von 1889	110
Leben und Sterben im alten Stockhof	46	Das Stadtkrankenhaus: Vom Kauf im Jahre 1890 bis zum Verkauf an die Sana-Kliniken AG 2009	112
Kirche und Pfarrhaus der französischen reformierten Gemeinde von 1699	48	Das Haus am Markt 1 von 1894	114
Das um 1700 errichtete Wohnhaus des Festungskommandanten und seine spätere Nutzung	50	Die neue Pfortmühle von 1894	116
Die Garnisonkirche von 1713	52	Klützbahnhof und Klüttunnel von 1897 – Hamelns Verbindung ins Lipper Land	118
Die erste Schleuse von 1734	54	Der lange Weg vom Festungsgelände zum Bürgergarten	120
Der Bäckerscharren von 1788	56	Die Gebäude des Viktoria-Luise-Gymnasiums seit 1899	122
		Das Wohnhaus des Bankiers Hermann Silberschmidt in der Klütstraße	124
Teil II Von der Vertreibung Napoleons 1813 bis zum Ende des Königreichs Hannover 1866	58	Die Stuhl- und Rohrmöbel-Fabrik Cramer & Mönning auf dem Gelände der Walkemühle seit Ende des 19. Jh.s	126
Das Amtsgericht Hameln von 1822	60	Das Kaufhaus Karl Friedheim in der Bäckerstr. von 1907	128
Der Neubau des „Stockhofes“ 1827	62	Heute vom Wald geschluckt – Der Bismarckturm von 1910	130
Arbeiten und Beten im neuen „Stockhof“	64	Das Kaufhaus Bernstein am Münsterkirchhof um 1912	132
Das Hamelner Münster und der Münsterkirchhof im Jahre 1830	66	Das Goltz-Haus in der Bennigsenstraße von 1913–Sitz des Jungdeutschlandbundes	134
Der Pferdemarkt um 1830	68	Der Friedhof des Kriegsgefangenenlagers Am Wehl von 1917 und seine Nutzung zur Bestattung von Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern im Zweiten Weltkrieg	136
Die Kettenbrücke von 1839 über die Weser	70		
Die Bäckerstraße um 1870	72		

Teil IV Das kurze Leben der Republik von Weimar	138	Teil VI Sieben Jahrzehnte Bundesrepublik Deutschland	192
Die Landwirtschaftliche Lehranstalt von 1924 in der Sedanstraße		Der Bahnhof nach seiner Zerstörung 1945	194
Das Wohnhaus des Teppichfabrikanten Albert Blank von 1925 in der Kaiserstraße	140	Der Bahnhofsvorplatz in der Nachkriegszeit	196
Das Denkmal für die Toten des Ersten Weltkriegs am 164er Ring von 1925	142	Wohnungsbau am Mertensplatz 1950	198
Die Hamelner Ziegelindustrie und die Klinkerwerke von 1927 in der Ohsener Straße	144	Von der wunderbaren Leichtigkeit des Café am Ring zum Wienerwald-Design und wieder zurück	200
Die Gebäude der Hamelner Konsumgenossenschaft von 1928 in der Deisterstraße	146	„Verkehrsmäßig denken“ im Engpass Bäckerstraße 1951	202
Die Kreissparkasse am Pferdemarkt von 1930	148	Der Wiederaufbau der kriegszerstörten Häuserzeile Osterstraße 41 bis 44 seit 1951	204
Die Fenster mit den Wappen der Gemeinden im Sitzungssaal des Kreishauses von 1930	150	Das Scala-Lichtspieltheater in der Deisterstraße von 1952	206
Das Hamelner Gewerbehaus Grüner Reiter von 1929	152	Das Hallenbad an der Hafenstraße von 1953	208
Der Neubau der Allgemeinen Ortskrankenkasse am Wilhelmsplatz 1930	154	Die Errichtung der Weserbergland-Festhalle 1953	210
Die Neugestaltung des Inneren des Hochzeitshauses 1932	156	Heftiger Streit um den Ausbau des Ostertorwalls 1954	212
Die Schleppzugschleuse von 1933	158	Das Verwaltungsgebäude des BHW von 1955, seit 1972 Rathaus	214
Teil V Die NS-Zeit	160	Die Wiedererrichtung des Turms der Marktkirche im Jahre 1959	216
Die Pflanzung der „Hitlereiche“ auf dem „Horst-Wessel-Platz“ am 7. Mai 1933	162	Die Wiederherstellung des Inneren der Marktkirche	218
Das Haus Neue Marktstraße 13 als städtisches „Judenhaus“	164	Das Rattenfängerrelief von Hans Walther von 1960	220
Die Vertreibung des Kaufhausbesitzers Karl Friedheim	166	Der Gedenkstein Deutsche Teilung am Berliner Platz 1958	222
Die Rattenfängerkunstuhr von 1934 am alten Rathaus	168	Das Mahnmal für die Toten der beiden Weltkriege an der Südseite des Münsters von 1961	224
Die kurze Geschichte des Bahnhofs Afferde	170	Bürgergarten mit Praline – Hamelns neue Schauseite in den frühen 1960er Jahren	226
Die Anlage des Waldfriedhofs Am Wehl in den Jahren 1934-1938	172	Der lange Weg zur Erinnerung – Das Mahnmal für die zerstörte Synagoge 1963 und 1996	228
Das Kreiskrankenhaus von 1934 in der Wilhelmstraße – Hamelns erstes Hochhaus	174	Die Waldgaststätte auf dem Klüt von 1964	230
Das Verwaltungsgebäude der Reese-Gesellschaft im Kreuzfeld von 1935	176	Wie Hameln 1972 zu seinem dritten Gymnasium kam	232
Autostraße, Treppenanlage und Inschrift am Fuße des Ohrbergs von 1938	178	Die Neugestaltung des Inneren des Hamelner Münsters im Jahre 1976	234
Die Freilichtbühne im Klüt von 1939	180	Die Zerstörung des Inneren des Hochzeitshauses durch die „Erlebniswelt Renaissance“	236
Das „Ehrenmal“ für Horst Wessel auf dem Süntel von 1939	182	Vom Kasernengelände zum Ada-Lessing-Bildungs- und Gesundheitscampus	238
Der Friedhof Am Wehl als Kriegsgräberstätte für die Toten des Zweiten Weltkriegs	184	Wie der Tod von drei Soldaten missbraucht wurde. Ein Kriegerdenkmal wird zum Lernort.	240
Der Bombentod der Familie Klecha im Erdstollen der Kiesgrube Kilian am 14. März 1945	186	Ausgewählte Literatur	242
Die Zerstörung der Werdermühle im April 1945	188	Sachregister	243
	190	Namensregister	244